

Pittet sagt, warum sie «Demain je tombe amoureux» sehen will

Als Helfer beim Vorverkauf für die VIP-Freunde des neu lancierten Filmfestivals erfährt Chefredaktor Werner De Schepper, auf welche Filme sich die Bieler Gemeinderätin Natasha Pittet freut.

Das hat man davon, wenn man sich als Chefredaktor von Stadträtin Vera Urweider dazu überreden lässt, für den FC Biel/Bienne 1896 gratis und franko beim WM-Public-Viewing hinter dem Grill zu stehen und Kartoffelsalat auszugeben. «Wenn Du das für einen Sportverein machst, könntest Du doch auch für einen Kulturanlass mal was machen», sagt Urweider, diesmal in ihrer Funktion als Mitarbeiterin des Filmfestivals 3F2B.

Nein sagen war ausgeschlossen. Und damit war ich engagiert als Freiwilliger fürs neu lancierte Filmfestival 3F2B. Mein Einsatz war genau umrissen: zwei Stunden im exklusiven Billettvorverkauf für die BFF des 3F2B.

Also: 3F steht für Festival du Film Francophone und 2B für Biel/Bienne. Modisch, aber nicht ganz logisch, dass die BFF des 3F2B nicht französisch, sondern ganz englisch «Best Friends Forever» heissen.

BFF wird man, wenn man seine Freundschaft fürs Festival nicht mit leeren Phrasen, sondern mit 250 bis 5000 Franken auch monetär bezeugt. Rund 100 BFF gibt es bereits.

Eine der ersten prominenten Festivalfans, die gestern Mittag bei mir am Eingang des Kino Rex ihre BFF-Konsumations- und Ticket-Gutscheine abholt, ist PRRGemeinderätin Nathasha Pittet. Für sie steht BFF nicht für Best Friends Forever, sondern für: «Ich bin eine Best Friend des Festivals.» Sagt es, geht an die Kasse und kauft sich Tickets für gleich 15 Filmvorführungen.

Sie freut sich auf den Anlass und ist «happy», dass es in erneuerter Form weitergeht mit einem Festival fürs französischsprachige Kino. Darum gibt sie auch gern Einblick in ihr persönliches Festivalmenü.

Das geht vom Dokumentarfilm «Derborence le temps des animaux» über «Garance», das Drama einer alkoholabhängigen Schauspielerin, bis zum Film «Demain je tombe amoureux», der zum Abschluss am Sonntagabend zu sehen sein wird. Und Pittet verrät auch, warum sie Letzteren unbedingt sehen will: «Ich bin ein Fan des Schauspielers Fabrice Luchini.»

Bereits eine Viertelstunde vor Beginn des exklusiven Ticketvorverkaufs steht BFF Pia Fehr vor dem Kino Rex in der Schlange. Die Mutter des ehemaligen Stadtpräsidenten Erich Fehr ging immer ans Vorgängerfestival FFFH. «Und jetzt freue ich mich auf das 3F2B.» Pia Fehr findet es super, dass die Bieler Kinofrau Edna Epelbaum und Virginie Borel vom Forum für die Zweisprachigkeit den Neustart des Filmfestivals gewagt haben.

Was Pia Fehr überhaupt nicht versteht, ist die Nörgelei am neuen Namen 3F2B: «Was soll das? Was soll daran so wahnsinnig kompliziert sein?» Das 3F2B sei sogar «encore mieux» als das FFFH, sagt Fehr und verschwindet wie viele andere «Best Friends Forever» an diesem Tag mit den Gutscheinen in ein Restaurant der Umgebung, um bei einem Kaffee das neue Programm zu studieren.

Kurz darauf kommen die meisten wieder zurück und kaufen sich die Tickets für die Vorführungen ihrer ausgesuchten Wunschfilme.

Ab heute Mittwoch, 11 Uhr, startet der Vorverkauf offiziell.

Werner De Schepper